

Konzept zum individuellem Lernen mit System an der Sudbrackschule (Stand Oktober 2018)

1. Vorwort: Einleitung
2. Ziele und Methoden
 - a. Die Arbeitspläne
 - b. Teilarbeitspläne
 - c. Lernstandsüberprüfung
 - d. Chancen
3. Herausforderungen und Lösungsansätze
4. Perspektiven – weiteres Vorgehen

1. Vorwort: Einleitung

Die Sudbrackschule zeichnet sich durch eine bunte Schülerschaft aus. Sie wird von Kindern mit besonderen Unterstützungsbedarfen, Kindern mit Fluchterfahrung, Kindern mit dem Sprachstand Null, Kindern aus schwierigen sozialen Verhältnissen und Kindern aus bildungsnahen Familien besucht. Diese Kinder haben bei ihrer Einschulung unterschiedliche Bedürfnisse und Lernvoraussetzungen. Um der Heterogenität begegnen zu können, hat sich die Sudbrackschule dazu entschieden, den Unterricht in der Eingangsstufe neu zu gestalten. Ziel ist es, die Eingangsstufe so zu nutzen, dass jedes Kind auf seinem Niveau und im eigenen Tempo lernen kann. Jedes Kind muss die Möglichkeit haben, ein drittes Jahr in der Schuleingangsphase zu verbleiben und dabei seinen individuellen Lernprozess fortführen zu können.

Die Neuausrichtung des Unterrichts in den Fächern Mathematik und Deutsch basiert auf dem von Silke Schmolke veröffentlichten Konzept „**Individuelles Lernen mit System** – Ein praxiserprobtes Jahreskonzept für alle Grundschulklassen“ (2011).

Die Sudbrackschule hat das erwartete Lernpensum des ersten und zweitens Schuljahres in zwei Jahresplänen festgehalten und in sinnvolle Abschnitte unterteilt. Diese Abschnitte finden sich in Teilarbeitsplänen wieder, welche von den Kindern im eigenen Lerntempo durchlaufen werden. Der Jahresplan, sowie die Teilarbeitspläne dienen den Schülern, Eltern und Lehrern als Instrument, den Stand des Lernprozesses sichtbar zu machen.

Neben der Arbeit in den Lehrwerken erarbeiten sich die Kinder die Themen vor allem handelnd. Spiele und Übungen, welche die Kinder zum Kommunizieren und Entdecken anregen, bilden den Kern des Unterrichts. Jedes Kind lernt gemäß seiner Stärken und Schwächen und auch in der Interaktion mit Anderen.

2. Ziele und Methoden

Die beschriebene Heterogenität erfordert pädagogisches Handeln. Das Individuelle Lernen mit System hat das Ziel, vor allem die Selbstverantwortung und Eigentätigkeit der Schüler und Schülerinnen im Lernprozess zu fördern. Hierfür bedarf es der **Öffnung des Unterrichts** und der **Individualisierung** des Unterrichtsstoffes.

Die Jahrgänge 1 und 2 der Sudbrackschule haben sich für das Konzept des individuellen Lernens mit System entschieden, da diese Form einerseits eine Öffnung des Unterrichts ermöglicht, andererseits aber eine sehr strukturierte Lernumgebung bietet. Von Anfang an lernen die Kinder mithilfe ihrer Arbeitspläne und dem strukturierten Material selbstständig umzugehen und zu arbeiten. Sie entscheiden innerhalb ihres Arbeitsplanes selbstständig an *was* sie zuerst arbeiten wollen, *wo* sie arbeiten und in welcher *sozialen Form*. Manche Materialien erfordern das Zusammenarbeiten mit anderen Kindern, andere Angebote wiederum müssen einzeln bearbeitet werden. So müssen die Schülerinnen und Schüler also auch entscheiden mit *wem* sie arbeiten. Das Material ist so angelegt, dass es entweder eine Selbstkontrolle gibt, der Partner oder am Ende die Lehrperson kontrolliert.

Im zweiten Jahrgang wird das individuelle Lernen mit System in gleicher Weise nur mit veränderten Kompetenzanforderungen weiter fortgeführt.

a) Die Arbeitspläne

Um die Kinder an die Arbeit mit Arbeitsplänen heranzuführen, startet jedes Kind im ersten Schuljahr mit dem „hellgelben“ Plan. Dieser beinhaltet Übungen zur Wahrnehmung und Konzentration. Da die meisten Übungen selbsterklärend und den Kindern bekannt sind, können sie sich vorwiegend auf den Umgang und die Arbeitsweise mit den Plänen konzentrieren. Dabei geht es vor allem um folgende Fragestellungen: Wo liegen die Materialien? Wie trage ich mein Arbeitsergebnis auf dem Plan ein? Arbeite ich im Heft oder nehme ich mir ein Spiel? usw.

Die weiteren Arbeitspläne sind in Farben aufgegliedert und werden der Reihe nach bearbeitet. Die Arbeit startet wie oben beschrieben mit dem hellgelben Plan, danach folgen in Deutsch gelb, orange und rot. Da es in Mathematik mehrere Lernbereiche gibt, wie beispielsweise Geometrie, Sachrechnen, Größen etc., werden die Pläne hier mit lila, blau und grün ergänzt. Sollte eine Schülerin oder ein Schüler bestimmte Bereiche schon beherrschen (Ziffern oder Buchstaben schreiben, Ziffern und Mengen bis 10 bestimmen usw.), können bzw. sollen diese Bereiche aus den Plänen gestrichen werden, so dass das Kind an dem arbeitet, was es noch üben muss. Bereits Gelerntes muss in der Regel nicht noch einmal durchgearbeitet werden.

Jahresarbeitsplan 1. Lernstufe										
Schreiben 	Lautebene (hellgelb/gelb)			Wortebene			Satzebene			
	Anlaute kennenlernen	Anlaute hören	Anlaute zuordnen	Schreibübungen zu einfachen Wörtern	Weitere Hör- und Schreibübungen	Erstes Schreibheft	Zu Bildern schreiben	Postkarten schreiben	Tagebuchseiten gestalten	
	Schwungübungen	Übungen zu den Piloten	Buchstaben schreiben	Übungen zum Wortdurchgliedern			Satzbauübungen	Schreiben zu Bildausschnitten	Bildergeschichten	
Lesen 				Hörübungen			Anlautübungen		Kurze Texte	
				Erste Schreibübungen			Lesen kurzer Wörter		Lesen einfacher Lesetexte	
				Lese- und Phonogrammdosen		Lesekartei	Lese-röllchen	Klammerkarten	Weitere Übungen zu Lauten	Erste Bücher
Rechtschreiben 	Laute und Buchstaben richtig zuordnen			Lautgetreues Schreiben			Abschreibübungen			
	Übungen zu den Lauten		In regelmäßigen Abständen Diagnosetest, um den Plan anzupassen → individuelle Übungen		ch	-ng	-er	-ß	-tz	Erarbeitung erster Rechtschreibregeln
				sch	pf	-el	qu			
Mathe 	Ziffern und Mengen bis 10			Addition und Subtraktion bis 10			Addition und Subtraktion bis 20			
	Wahrnehmung		Ziffern + Mengen	Addition		Tauschaufgaben	Bündeln, Zahlen bis 20		Rechnen im 2. Zehner	
	Ergänzen + Wegstreichen		Zerlegung	Relationen	Subtraktion	Umkehraufgaben	Zahlzerlegung, Verdoppeln, Nachbaraufgaben			
	Geometrie		Sachrechnen		Addition und Subtraktion bis 20: vertiefende Übungen					
	rechts/links	Muster, Symmetrie	Unser Geld	Einkaufen und Bezahlen	Addieren mit Überschreiten			Halbieren, ungerade/gerade Zahlen		
	Körper, Flächen, Formen		Die Uhr	Sachrechnen	Subtrahieren mit Überschreiten			gemischte Aufgaben		

In regelmäßigen Abständen werden Diagnosetests durchgeführt, um den Plan anzupassen! → individuelle Übungen

1. Lernstufe: Jahresarbeitsplan

b) Teilarbeitspläne

Auf jedem Plan müssen die Schülerinnen und Schüler Übungen aus den Arbeitsheften zu den Lehrwerken „Karibu“ (Start 2017/18) oder „Flex und Flora“ (Start 2018/19) in Deutsch und „Flex und Flo“ in Mathe, Übungen aus dem Freiarbeitsangebot und Übungen am Computer bearbeiten und im Arbeitsplan notieren, sobald sie diese erfolgreich erledigt haben.

Name:	Startdatum:	Zieldatum:
Mathe - Teilarbeitsplan 1: Vorkurs (hellgelb) 1. Lernstufe		
4 5 6 7 8 9		
Flex und Flo		
* Zusatz:		

Exemplarisch: hellgelber Teilarbeitsplan Mathematik Lernstufe 1

Es gibt jeweils Teilarbeitspläne für das Fach Mathematik und das Fach Deutsch. Ist ein Teilarbeitsplan vollständig bearbeitet worden, wird der Plan dem Lehrer bzw. der Lehrerin vorgezeigt. Um zu überprüfen, ob der Schüler oder die Schülerin den Lernstoff verstanden hat und das Gelernte übertragen kann, bekommt er oder sie eine Lernstandsüberprüfung („Zeig was du kannst“).





c) Lernstandsüberprüfung („Zeig was du kannst“)

In Mathematik wird für die Jahrgänge 1 und 2 die Lernstandsüberprüfungen das Diagnoseheft des Lehrwerkes „Flex und Flo“ genutzt. Dort wird nach einer Themeneinheit eine kleine Lernzielkontrolle durchgeführt. In Deutsch werden die Lernstandsüberprüfungen im Jahrgang 2 von den unterrichtenden Lehrkräften erstellt und nach erfolgreicher Bearbeitung eines Teilarbeitsplanes durchgeführt. Im jetzigen ersten Jahrgang werden die Überprüfungen zum Lehrwerk „Flex und Flora“ genutzt. Die Schülerinnen und Schüler bekommen anschließend eine Rückmeldung, wie sie die Diagnose abgeschlossen haben. Diese schriftliche Rückmeldung wird den Eltern vorgelegt und muss unterschrieben werden. So ist sichergestellt, dass die Eltern regelmäßig einen guten Einblick erhalten, mit welchem Lerngegenstand sich das Kind gerade beschäftigt.

Name: _____ Datum: _____

Rückmeldebogen in Mathe: Menge und Zahl (R1)

Zeig, was du kannst!

				
Du kannst Mengen zählen und sie als Strichliste, Würfelbild und Zahl aufschreiben.				
Du schreibst die Zahlen richtig.				
Du zählst bis 10 und kannst dein Ergebnis aufschreiben.				
Zu einer Zahl zeichnest du die entsprechende Anzahl von Objekten.				
Du kannst eine am Rechenstreifen dargestellte Anzahl von Plättchen als Zahl aufschreiben.				
Zu einer Zahl kannst du an einem Rechenstreifen die passende Anzahl von Plättchen anmalen.				

Bemerkungen:

Unterschrift/ Kind

Unterschrift/ Eltern

Unterschrift/ Klassenlehrer/in

Exemplarisch: Rückmeldung zu Lernstandsüberprüfung des hellgelben Teilarbeitsplan Mathematik Lernstufe 1
Im Fach Deutsch liegt der Schwerpunkt beim ersten Teilarbeitsplan auf dem Buchstabenschreibkurs, Silben lesen, Wörter schwingen, lautgetreue erste Wörter schreiben. Dieser Plan beansprucht mehr Zeit als die Pläne im Fach Mathematik.

Nach jedem erfolgreich abgeschlossenen Arbeitsplan und der dazu gehörigen Überprüfung der erreichten Teilkompetenzen dürfen die Schülerinnen und Schüler diesen Teilbereich auf ihrem Jahresarbeitsplan in der entsprechenden Farbe ausmalen. Zu Beginn des Schuljahres bekommen sie diesen in einer Schwarz/weiß-Kopie in ihren Lernbegleiter geheftet. In diesem Lernbegleiter werden auch alle Teilarbeitspläne gesammelt.

Durch das Markieren der erfolgreich bearbeiteten Bereiche entsteht eine sehr gute Transparenz für Schülerinnen und Schüler, für Eltern und Lehrkräfte. Es wird sehr schnell deutlich, an welcher Stelle der Lernanforderungen des ersten Schuljahres sich das Kind befindet, was schon bearbeitet wurde und was noch geschafft werden muss.

d) Chancen

Der Lernbegleiter mit den gesammelten bearbeiteten Plänen und Rückmeldungen bildet neben der Unterrichtsbeobachtung die Grundlage für die Elterngespräche. Falls ein Jahresplan schneller als in einem Schuljahr bearbeitet worden ist, kann das Kind mit dem Lernstoff des zweiten Schuljahres weiter machen und dann die Schuleingangsphase evtl. in einem Schuljahr durchlaufen.

Es ist aber mit diesem Konzept auch sehr gut möglich dem Kind mehr Zeit zur Bearbeitung einzuräumen, so dass es sich in Ruhe mit dem Lernstoff auseinandersetzen kann. Die Konsequenz wäre dann das Verbleiben in der dreijährigen Schuleingangsphase. Das Kind müsste nicht den kompletten Lernstoff des ersten oder zweiten Schuljahres wiederholen, sondern kann an seinem Arbeitsplan weiter arbeiten.

Wünschenswert wäre es, den Unterricht in Jahrgang 1 und 2 jahrgangsübergreifend zu gestalten, damit die Durchlässigkeit gut gewährleistet werden kann.

3. Herausforderungen und Lösungsansätze

Während der Umsetzung des Konzeptes zum Individuellen Lernen mit System traten auch Hindernisse auf, mit denen wie folgt umgegangen wurde.

Herausforderung	Mögliche Lösungen	langfristige Konsequenz
Heterogenität des Leistungsstandes/-vermögens der Kinder wird sehr schnell sichtbar	<ul style="list-style-type: none"> • Erfordert eine gute organisatorische Planung, um die Übersicht nicht zu verlieren • Auf die Selbständigkeit der Schüler bauen -> „Loslassen können“ 	
Leistungsschwächere Kinder sind mit dem Ablauf des Arbeitens überfordert	<p>Helfersystem:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülern helfen Schülern beim Lesen des Plans • Lehrer bespricht den Arbeitsplan und gibt ggf. gezielt Aufgaben vor • Entwicklung eines anderen Arbeitsplans für einige Schüler (weniger Aufgaben -> schnellerer Lernerfolg, Freiarbeitsmaterial eingeschränkt -> bessere Übersicht -> keine Überforderung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Längeres Verbleiben der Schüler im hellgelben Plan (Wahrnehmung, Motorik,), um den Ablauf mehr zu verinnerlichen -> dreijährige Schuleingangsphase • Entwicklung eines „Vorschulkonzeptes“, welches im Klassenverband umgesetzt wird
Leistungsstarke Kinder (in einem Fach oder auch beiden Fächern) fühlen sich unterfordert	<ul style="list-style-type: none"> • Streichen von Teilen des Arbeitsplanes • Zur Absicherung Diagnosen / Leistungsüberprüfung durchführen, auch wenn Arbeitspläne ganz ausgelassen wurden • Einführung des Professors (Forscherauftrag für die Schüler) 	<ul style="list-style-type: none"> • Jahrgangsübergreifendes Lernen in den Klassen 1 und 2 ➔ Bereitstellung von Materialien des 2. Schuljahres bereits zum Ende des 1. Schuljahres

Vorbereitung ist zeitintensiv	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teamtreffen • Anteiliges Arbeiten im Team und reger Austausch 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrer sind an der Jahrgangsteambildung beteiligt • Verbleiben in einer Jahrgangsstufe
Bereitstellung von vielfältigen Freiarbeitsmaterialien und damit verbundener Zeitaufwand zur Herstellung	Setzt gute Teamarbeit voraus	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrer sind an der Jahrgangsteambildung beteiligt • Verbleiben in einer Jahrgangsstufe
Freiarbeitsmaterialien sind kostenintensiv	<ul style="list-style-type: none"> • Sichtung des bereits vorhandenen Materials • Anschaffung von Arbeitsheften und Freiarbeitsmaterial durch den Elternbeitrag • Fördergelder beantragen / Förderverein involvieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstattung des kommenden Jahrgangs mit Freiarbeitsmaterialien • Verwendung des Elternbeitrages zur Anschaffung von Material
Material nimmt viel Platz in Anspruch	<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung von verschiedenen Ablagesystemen zur Erprobung, anschließend Erfahrungsaustausch 	Wohldurchdachtes Raum- und Regalkonzept

4. Perspektiven – weiteres Vorgehen

Der Jahrgang 1 hat das „individuelle Lernen mit System“ in einer ersten Erprobungsphase auf die Bedürfnisse der Sudbrackschule abgestimmt und weiter entwickelt. In den pädagogischen Konferenzen wurde regelmäßig über das Konzept und die praktischen Erfahrungen diskutiert.

Im Herbst 2017 fand ein pädagogischer Tag zu diesem Thema mit der Moderatorin Silke Schmolke statt.

Im Dezember und Januar 2018 waren alle Kolleginnen und Kollegen verpflichtet im Unterricht des ersten Jahrgangs zu hospitieren, um die praktische Arbeit mit dem Material zu beobachten.

In der Konferenz am 5. Februar 2018 hat sich das Kollegium nach Abstimmung für das Konzept des „Individuellen Lernen mit System“ in Jahrgang 1 und 2 ausgesprochen, so dass es zukünftig auch weiterhin umgesetzt werden kann.

Im Mai 2018 hat es eine Abstimmung zum jahrgangsübergreifenden Unterricht gegeben. Die Schulkonferenz hat sich für das jahrgangsübergreifende Lernen in den Jahrgängen 1 und 2 entschieden. Ab dem Schuljahr 2020/2021 wird an der Sudbrackschule in den ersten beiden Jahrgängen jahrgangsübergreifend mit dem Konzept des individuellen Lernens mit System unterrichtet.